

voll gepackte Rucksack mit Küchengeschirr war ständiger Begleiter. Auf den Höhen angelangt, gab es einen Rast, es wurde abgekocht, ein gemütliches Lagerlegen eingerichtet und zum Schluss eine Photo gemacht. Nach dem Wachsen der Skier und nach der Erholung begann die Abfahrt ins Tal, die nach den Strapazen des Aufstieges immer ein Erlebnis war. Dies war der ideale Skiesport von dieser Zeit, ein Genuss, eine Freude für die Teilnehmer. Im Dorfe angelangt gabs noch einen kurzen Hock in einem Restaurant und die Pläne für die nächste gemeinsame Tour kamen zur Beratung. Skikanten und Kandahaar-Bindungen waren um diese Zeit noch nicht bekannt. Hin und wieder wurden angepasste Skieschuhe gekauft, doch der grösste Teil benützte zum Skifahren die gewöhnlichen Werktagsschuhe.

Wer diese Epoche mitgemacht hat, wird bestätigen müssen, dass der Wintersport von damals wirklich viel Abwechslung und Erholung bot. Durch die vermehrte Clubtätigkeit wurde Ende der Zwanzigerjahre der bestandene Männerchor und der Orchesterverein etwas in den Hintergrund verdrängt, da viele Clubmitglieder auch dort dabei waren. Die Ski-Chilbi-Anlässe ersetzten eigentlich die Veranstaltungen der genannten Vereine und bereits ab 1930 konnten diese Anlässe jeden Winter mit Erfolg durchgeführt werden. Die zur Tradition gewordene Ski-Zeitung, geleitet von unserem Aktivmitglied Ernst Minder, fand an diesen Veranstaltungen jeweils volle Beachtung und wehe dem, der während des Jahres einen Seitensprung verübt hatte. Ob genehm oder nicht genehm, kamen diese Geschehnisse in die Ski-Zeitung und das Rätselraten, wer die betroffene Person auch sein könnte, war sehr unterhaltend.

Im Jahre 1932 schuf der Ski-Club Flühli den Jugend-Skifond, der sich für die Kinder der grossen Berggemeinde Flühli sehr segensreich auswirkte. Der Fond wurde gespiessen aus Beiträgen von Gönnern und auch der Schweiz. Skiverband trug dazu bei, dass mit der Zeit gegen 100 Paar Skier den Schulkindern zur Benützung abgegeben werden konnten.

Ebenfalls im Jahre 1932 wurde dem Ski-Club Flühli die Damenabteilung angegliedert, die sich gut entwickelte und im Jahre 1935 bereits 15 Mitglieder umfasste. Durch Kurse waren auch die Damen bald in der Lage, an leichten Touren mitzumachen und auch kleinere Clubabfahrtsrennen konnten öfentert kurzer Zeit mit Erfolg durchgeführt werden. Daneben halfen die Damen bei Veranstaltungen des Clubs durch Abzeichenverkauf wacker mit, sowie auch bei Vereinsanlässen.

In das gleiche Jahr fällt auch die Gründung der Jugendorganisation. Den jungen Fahrern wurde damit Gelegenheit geboten, die Kunst des Skifahrens von älteren Leitern zu erlernen, und der Nachwuchs wurde damit gesichert. Ab 1934 bekam der Club eine neue Aufgabe durch die Uebernahme der Clubhütte "Stäldeli". Die Finanzierung des Clubhütten-Inventars erfolgte durch die Ausgabe von unverzinslichen Anteilscheinen von Fr. 5.--, die später zur Auslosung und Rückzahlung kamen. Ein schöner Teil dieser Scheine wurde von Gönnern dem Club später geschenkt, was auch an dieser Stelle bestens verdankt wird. Die Clubhütte Stäldeli wurde in entgegenkommender Weise von unserem Freund Josef Seeberger, Malters zur Verfügung gestellt. Im Stäldeli kam das Hüttenleben so richtig zur Entfaltung und bei einem kameradschaftlichen Jass und Plauderstündchen konnte manche Altagsorge überbrückt werden. In dieser Zeit war auch die gemeinsame Holzerei der Seewenabfahrtsstrecke, die in Fronarbeit durch die Clubmitglieder ausgeführt wurde.

Im Jahre 1934 hat der S. C. Flühli wieder den Eintritt in den Schweiz. Skiverband gegeben, nachdem er bereits 1932 dem Zentralschweiz. Skiverband beigetreten war. Schon frühzeitig brachte der S. C. Flühli verschiedene Spitzenfahrer heraus, die auch speziell durch die Gründung der Skiwachsfabrik MIWI im Jahre 1935 zu ömmer grösserer Tätigkeit angespornt wurden. Doch über die Renntätigkeit möchte später gesprochen werden. Bis zum Beginn des zweiten Weltkrieges entwickelte sich der S. C. Flühli immer mehr und auch während des zweiten Weltkrieges hatten die im Aktivdienst stehenden Wehrmänner mit dem Club guten Kontakt durch Clubnachrichten. Eine eigentliche Wendung im Clubbetrieb ist seit der Erstellung des Skiliftes im Jahre 1945 festzustellen. Durch die Möglichkeit, sich an den Bügeln hochziehen zu lassen, ist speziell bei den jüngeren Fahrern das Tourenwesen zurückgegangen. Am Skilift werden innert kurzer Zeit eine grosse Zahl Abfahrten geboten und so bildeten sich eine grosse Anzahl Clubmitglieder zu Spitzen- und Rennfahrern aus. Durch die wesentliche